

(Nr. 813.) Desgleichen von demselben Tage über deren Beschluß auf die Petition des ehemaligen Locomotivführers Paul um nachträgliche Gewährung von Pension.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

(Nr. 814.) Desgleichen vom nämlichen Tage über deren Beschluß auf die Petition Andreas Bohanisch's in Mockethal, seine in seinem Steinbruche belegene Wohnung betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte, Deputation.

(Nr. 815.) Desgleichen vom nämlichen Tage über deren Beschluß über die Petition der städtischen Collegien zu Geringswalde, den Fortbestand des dasigen Gerichtsamtes betreffend.

(Nr. 816.) Desgleichen vom nämlichen Tage über den Vorschlag deren vierter Deputation, die anderweite Eingabe Brühl's in Rochlitz für formell unzulässig zu erklären.

Präsident Dr. Schaffrath: Die Erste Kammer ist unseren Beschlüssen beigetreten und der Gegenstand ist daher erledigt.

(Nr. 817.) Desgleichen vom nämlichen Tage bei Abgabe der Petitionen a) des allgemeinen Hausbesitzervereins zu Dresden; b) Anschließerkklärung des städtischen Vereins in Leipzig; c) des Gewerbe- und städtischen Vereins in Zwickau, Abänderung des Brandversicherungsgesetzes betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 818.) Desgleichen von ebendemselben Tage über deren Beschluß auf die Petition der städtischen Behörden zu Adorf, die Interpretation einer Bestimmung des Bundesgesetzes über Beschlagnahme von Arbeits- und Dienstsöhnen betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: Auch dieser Gegenstand ist als erledigt zu betrachten.

(Nr. 819.) Anschließerkklärung der katholischen Lehrer Kral in Radibor und Genossen an die Petition der katholischen Lehrer Noack und Genossen, die Pensionsklasse für die Wittwen und Waisen der Lehrer betreffend (überreicht durch Herrn Abg. Beeg).

Präsident Dr. Schaffrath: An die erste Deputation.

(Nr. 820.) Petition des Eisenbahncomités zu Niesitz, den Bau einer Eisenbahn von Nossen über Lommatsch nach Niesitz zc. betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

Für die heutige Sitzung sind für den 12. und 13. dieses Monats der Abg. Bornitz entschuldigt, der Abg.

Günther für die heutige Sitzung wegen bringender Geschäfte, ebenso die Abgg. Uhlemann und Dehmichen.

Der Abg. Barth (Stenn) hat das Wort zu einer Anzeige!

Abg. Barth (Stenn): Meine Herren! Am vorigen Freitag habe ich den beiden Kammersitzungen wegen Unwohlseins nicht beiwohnen können. Ich hatte mich deshalb rechtzeitig entschuldigen lassen; es ist aber wahrscheinlich im Geschäftsdrange vom Herrn Präsidenten übersehen worden, der Kammer hiervon Mittheilung zu machen. Es ist aber ein Unterschied, ob ich aus bloßer Nachlässigkeit nicht in die Sitzung komme oder durch Krankheit entschuldigt bin. Dazu kommt aber noch, was für mich das Hauptsächlichste ist, daß am vorigen Freitag Abend eine Straßenbaupetition berathen worden ist, welche aus meinem Wahlbezirk stammt. Deshalb wollte ich den Herrn Präsidenten bitten, noch nachträglich zu bestätigen, daß ich wegen Unwohlseins entschuldigt war.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich bestätige Ihnen dies, daß Sie für die Morgensitzung jenes Tages wegen Unwohlseins entschuldigt waren, mithin präsumtiv auch für die Abendsitzung.

Wir gehen nun über zum Gegenstand der heutigen Tagesordnung: Fortsetzung der speciellen Berathung über das königl. Decret, den Entwurf eines Volksschulgesetzes für das Königreich Sachsen betreffend*).

Zuvörderst haben wir über zwei einschlagende Anträge noch die Abstimmung zu wiederholen, über den Antrag des Herrn Vicepräsidenten Streit Nr. 103:

„Die Kammer wolle beschließen:

hinter den Worten: „möglich ist,“ noch die Worte: „und ihm durch die Localschulordnung gestattet wird.“

hinzuzufügen.“

„Ist die Kammer auch heute des Willens, daß diese Worte eingeschaltet werden?“

Einstimmig: Ja.

Herr Abg. von Zahn hatte zu § 19 des neuen Antrags der Deputation zum Volksschulgesetz in Absatz 5 auf Zeile 1 beantragt: die Worte: „den Bezirksschulinspector“ zu vertauschen mit „Bezirksschulinspektion“, und auf Zeile 2 zwischen den Worten: „und — unter“ einzuschalten: „von dem Bezirksschulinspector“.

„Nimmt die Kammer auch heute diese beiden Anträge an?“

Gegen 20 Stimmen angenommen.

*) Vergl. L. R. II. S. 1284 flgg., 1358 flgg., 1398 flgg., 1438 flgg., 1479 flgg., 1563 flgg.